



# GESCHÄFTSBERICHT 2017

*Ennskraft*

# Inhalt

	Seite
<b>Organe der Gesellschaft</b>	3
<b>Fünfjahresvergleich</b>	4
<b>Lagebericht über das Geschäftsjahr 2017</b>	
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
Umweltmanagement	7
Zweigniederlassungen	7
Vermögens- und Ertragslage	7
Finanzbericht inkl. Geldflussrechnung	8
Risikomanagement	9
Nachhaltigkeit und Umwelt	9
Ausblick	9
<b>Jahresabschluss zum 31. 12. 2017</b>	
Bilanz zum 31. 12. 2017	10
Glossar	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. bis 31. 12. 2017	13
<b>Anhang</b>	
<b>Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2017</b>	14
<b>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</b>	16
<b>Erläuterungen</b>	17
<b>Bestätigungsvermerk</b>	23
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	26
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	26



Kraftwerk Weyer – Statormontage

Kraftwerk Stening – Einheben neuer Kranbahnträger



# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

Gerald HACKL  
Dipl. Ing. Dr. Günther RABENSTEINER

Ing. Mag. Michael AMERER  
Mag. Dr. Andreas KOLAR  
Mag. Dr. Wolfgang NATICH  
Mag. Leopold ROHRER  
Dipl. Ing. Stefan STALLINGER MBA  
Ing. DDr. Werner STEINECKER MBA  
Dkfm. Dr. Leo WINDTNER

Bürgermeister, Vorsitzender, Steyr  
Vorstandsdirektor, Baurat h.c.,  
Stellvertretender Vorsitzender, Wien  
Geschäftsführer, Wien  
Vorstandsdirektor, Linz  
Ministerialrat, Wien  
Prokurist, Wien  
Vorstandsdirektor, Linz (ab 3. 3. 2017)  
Generaldirektor, Professor, Kommerzialrat, Linz  
Generaldirektor, Linz (bis 3. 3. 2017)

## Vom Betriebsrat entsandt

Gerhard GASSNER  
Ing. Thomas KÖNIGSHOFER  
Edwin MÜHLBERGER  
Mag. Franz LIEDLGRUBER  
Florian PÖRNBACHER

Arbeiterbetriebsrat, Steyr (bis 3. 3. 2017)  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr  
Arbeiterbetriebsrat, Steyr (ab 23. 6. 2017)  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr  
Angestelltenbetriebsrat, Steyr (bis 24. 11. 2017)

## Vorstand

Mag. (FH) Martin BINDER  
Mag. Christian KÖCK  
Ing. Mag. Dr. Gerhard ZETTLER

Vorstandsdirektor, Steyr (ab 1. 9. 2017)  
Vorstandsdirektor, Steyr (bis 31. 8. 2017)  
Vorstandsdirektor, Steyr

# Fünfjahresvergleich

Beträge in TEUR	2017	2016	2015	2014 <sup>*)</sup>	2013 <sup>*)</sup>
<b>Vermögensstruktur</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände .....	633	645	416	478	532
Sachanlagen .....	111.644	111.514	102.520	90.581	86.997
Finanzanlagen .....	1.962	1.887	1.513	1.583	1.847
Summe Anlagevermögen .....	114.239	114.046	104.449	92.642	89.376
Vorräte .....	53	125	128	124	124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	2.977	6.450	9.811	12.894	9.652
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten .....	32	433	81	464	94
Summe Umlaufvermögen .....	3.062	7.007	10.020	13.482	9.870
Rechnungsabgrenzungsposten .....	25	25	25	5.014	4.169
Latente Steuern .....	541	682	816	-	-
<b>Aktiva .....</b>	<b>117.867</b>	<b>121.760</b>	<b>115.310</b>	<b>111.137</b>	<b>103.415</b>
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapital .....	26.777	26.982	26.869	14.106	14.062
Unversteuerte Rücklagen .....	-	-	-	16.430	16.579
Rückstellungen .....	23.791	26.223	27.037	27.331	24.486
Verbindlichkeiten .....	66.630	67.929	61.290	53.148	48.288
Rechnungsabgrenzungsposten .....	669	627	114	122	0
<b>Passiva .....</b>	<b>117.867</b>	<b>121.760</b>	<b>115.310</b>	<b>111.137</b>	<b>103.415</b>
Eigenkapitalquote .....	22,7 %	22,2 %	23,3 %	23,8 %	25,6 %
Eigenmittelquote (gem. URG) .....	22,7 %	22,2 %	23,3 %	27,5 %	29,6 %
Anlagendeckung.....	98,2 %	100,0 %	91,1 %	106,8 %	96,7 %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>					
Umsatzerlöse .....	33.060	33.841	33.457	38.171	35.680
Ergebnis vor Steuern .....	536	618	611	607	605
Jahresüberschuss / -fehlbetrag .....	395	463	440	395	378
Bilanzgewinn .....	538	603	355	0	518
EBITDA.....	8.955	9.114	8.714	8.501	8.299
EBITDA-Marge.....	27,1 %	26,9 %	26,0 %	22,3 %	23,3 %
Gesamtkapitalrentabilität (ROI).....	1,1 %	1,3 %	1,4 %	1,7 %	1,6 %
Eigenkapitalrentabilität (ROE).....	2,0 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %
Umsatzrentabilität (ROS) .....	3,9 %	4,5 %	4,6 %	4,7 %	4,8 %
<b>Investitionen, Abschreibungen, Personal</b>					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit .....	5.018	8.395	6.044	7.443	3.334
Verschuldungsgrad (Net Gearing).....	305,5 %	296,5 %	272,7 %	235,5 %	212,0 %
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG) .....	14	14	14	9	14
Investitionen in Sachanlagen .....	7.752	16.544	19.067	10.353	6.575
Abschreibung auf Sachanlagen .....	7.620	7.547	7.119	6.652	6.504
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand .....	127	133	138	147	156
<b>Stromerzeugung in GWh.....</b>	<b>1.936,4</b>	<b>1.827,2</b>	<b>1.564,5</b>	<b>1.769,3</b>	<b>1.915,3</b>
Erzeugungskoeffizient .....	1,05	1,01	0,85	0,96	1,04

<sup>\*)</sup> Diese Jahreswerte wurden nicht rückwirkend an die Bestimmungen des RÄG 2014 angepasst.

# Lagebericht über das Geschäftsjahr 2017

## Energiewirtschaft

### Stromerzeugung 2017 wieder über Regeljahresniveau

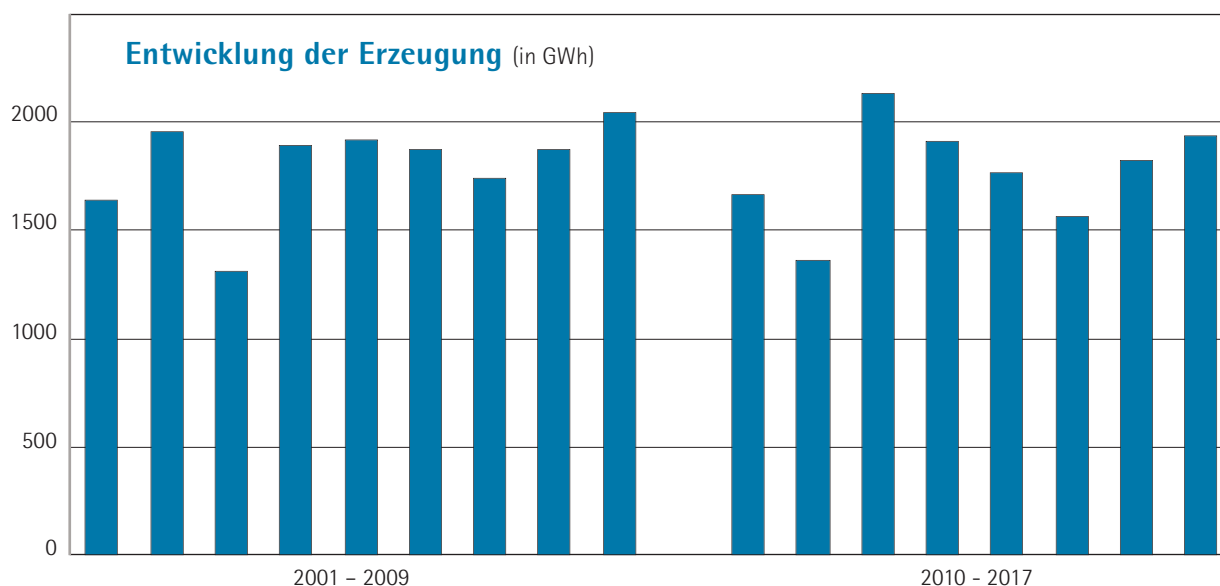
Nach einigen Jahren auf oder knapp unter dem Regeljahresniveau betrug die Stromerzeugung im abgelaufenen Jahr mit 64,00 GWh über dem langjährigen Durchschnitt insgesamt 1.936,40 GWh.

Der Erzeugungskoeffizient lag damit bei einem Wert von 1,05 nach 1,01 im Jahr 2016.

2017 konnte in 5 Monaten (März + 36 %, September + 53 %,

Oktober + 45 %, sowie November + 56 % und Dezember + 28 %) eine stark überdurchschnittliche Erzeugung verzeichnet werden. Die Monate Jänner (- 28 %) und Juni (- 41 %) sowie Juli (- 27 %) brachten stark unterdurchschnittliche Erzeugungen, die restlichen Monate (März, April und August) entsprachen mit einer Schwankungsbreite von bis zu 14 % den Erwartungswerten.

Die Jahreserzeugungen von 2001 bis 2017 sind in folgender Grafik dargestellt.



## Betrieb und Erhaltung

### Kraftwerk Weyer

#### Sanierung der Bahnstrommaschine

Die Generalsanierung der Maschine 1 wurde im September 2017 begonnen. Neben der Erneuerung verschiedener Bauteile wurden auch Konservierungen im Bereich Saugrohr sowie die Erneuerung von Leistungsschalter und Hochspannungswandler durchgeführt.

Im Zuge des baubedingten Stillstandes wurden die Kabelverbindungen zwischen Wehr- und Ausleitungskraftwerk erneuert. Die Wiederinbetriebnahme ist für März 2018 geplant.

### Kraftwerk Staning

#### Erneuerung der Wehrkranbahnträger

In den Monaten Juli bis Dezember des Berichtsjahres wurde der notwendig gewordene Austausch der Kranbahnträger des Wehrportalkrans durchgeführt. Mit Ausnahme kurzzeitiger Stauspiegelabsenkungen waren keine Betriebseinschränkungen gegeben.

## Kraftwerk Schönau

### Tosbeckensanierung

Im Zeitraum von September bis November 2017 wurden die in den Tosbecken 2 und 3 festgestellten Betonschäden instand gesetzt. Um die notwendige Qualität der Sanierungsarbeiten zu gewährleisten, wurden die Tosbecken trocken gelegt. Wasserführungsbedingt konnten diese Arbeiten im Tosbecken 1 nicht mehr durchgeführt werden und erfolgen 2018.

## Kraftwerk Ternberg

### Untergrundabdichtung

Zur Reduzierung der Umläufigkeit wurden im Dezember Abdichtungsarbeiten am linken Ufer durchgeführt. Der Grundwasserspiegel oberhalb des Dichtungsschlusses ist im Mittel um rd. 1 m angestiegen und liegt nunmehr knapp unterhalb des Stauziels.

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Personalentwicklung

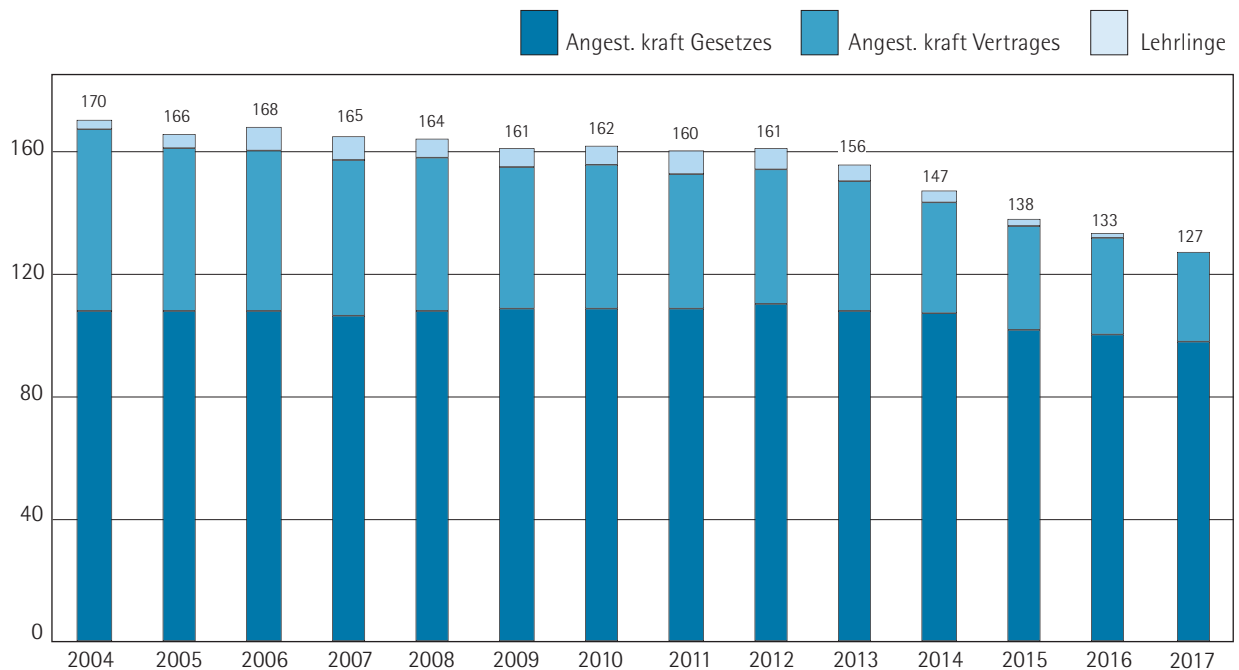
Wie aus nachstehender Grafik ersichtlich ist, ist nach vielen Jahren des kontinuierlichen und eher moderaten Personalabbaus in den letzten fünf Jahren der Personalstand besonders stark gesunken. Damit wurde es notwendig, verstärktes Augenmerk auf die immer wichtiger werdende Personal- und Nachfolgeplanung zu legen.

In diesem Zusammenhang ist es von zunehmender Relevanz, sowohl den Erhalt des vorhandenen Know-hows als auch den frühzeitigen und vollständigen Transfer dieses Wissens auf die Nachfolger zu gewährleisten.

## Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch im abgelaufenen Jahr wieder entscheidend dazu beigetragen, dass unser Unternehmen ein positives Jahresergebnis verzeichnen konnte. Dafür spricht der Vorstand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

## Entwicklung des Personalstandes nach Köpfen



# Umweltmanagement

Die Ennskraft bekennt sich seit 2008 zu einem Umweltmanagementsystem nach der Norm ISO 14001.

Die Normanforderungen haben sich zwischenzeitlich verschärft, das Umweltmanagementsystem musste an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dies betraf insbesondere Themen wie Kontext der Organisation, Chancen und Risiken sowie die interessierten Parteien. Im November 2017 wurde

von der Quality Austria-Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH ein Verlängerungsaudit abgehalten. Bei der Überprüfung des Umweltmanagementsystems mit den Forderungen der Norm konnten sich die Auditoren von der Konformität und der erbrachten Umweltleistung des Unternehmens überzeugen, sodass der Ennskraft das Zertifikat für drei weitere Jahre bis zum 23. November 2020 ausgestellt wurde.

## Zweigniederlassungen

Die Ennskraftwerke AG hat den Sitz des Unternehmens in der Hauptverwaltung in Steyr und betreibt keine Zweignieder-

lassungen oder eigenständige Betriebsstätten.

## Vermögens- und Ertragslage

### Umsatz

Die Umsatzerlöse 2017 der Ennskraftwerke AG erreichten 33.060,1 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016	Veränderung
	TEUR	TEUR	in %
Erlöse aus Stromlieferungen			
an VERBUND AG	19.423,5	19.634,7	- 1,1
an Energie AG OÖ.	11.849,0	12.367,4	- 4,2
an übrige Abnehmer	22,2	15,3	+ 45,1
<b>Summe Stromlieferungen</b>	<b>31.294,7</b>	<b>32.017,4</b>	<b>- 2,3</b>
Erlöse aus Personalbeistellungen	312,1	436,9	- 28,6
Sonstige	1.453,3	1.386,4	+ 4,8
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>33.060,1</b>	<b>33.840,7</b>	<b>- 2,3</b>

### Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 535,8 TEUR unter dem Vorjahr (617,7 TEUR).

Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,0 TEUR (Vorjahr: 20,6 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von 140,9 TEUR (Vorjahr: 134,1 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 394,9 TEUR (Vorjahr: 463,0 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2017 infolge leicht gesunkener Umsatzerlöse trotz niedrigerer Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen und eines verminderten Personalaufwandes mit 1.140,1 TEUR etwas geringer als im Vorjahr (1.367,6 TEUR) aus.

Der Bilanzgewinn beträgt 538,3 TEUR (Vorjahr: 602,5 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresgewinn in Höhe von 394,9 TEUR und dem Gewinnvortrag von 2,5 TEUR resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 397,4 TEUR wurden 140,9 TEUR von der Gewinnrücklage aufgelöst.

Seit 2013 wird jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 117.866,8 TEUR und ist damit im Jahr 2017 um 3.893,3 TEUR gesunken.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 98,2 % (Vorjahr: 100,0 %). Die Verminderung resultiert vorwiegend aus dem Abbau der langfristigen Rückstellungen. Die Eigenmittelquote hat sich mit 22,7 % kaum verändert (Vorjahr: 22,2 %).



# Finanzbericht

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2017 in detaillierter Form dar. Der nach der ÖVFA-Berechnungsmethode ermittelte Cash-flow aus dem operativen Bereich hat sich mit 5.018,3 TEUR (Vorjahr: 8.394,8 TEUR) deutlich verringert. Dies ist per Saldo primär auf den starken Abbau der Sozialkapitalrückstellungen und der kurzfristigen Rückstellungen sowie auf einen Rückgang der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen (Software und Sachanlagen) liegen mit 7.792,8 TEUR erheblich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 16.814,3 TEUR).

Die Erlöse aus Anlagenabgängen (vorwiegend bei Grundstücken und Bauten) reduzierten sich auf 92,3 TEUR (Vorjahr: 496,7 TEUR). Dadurch ergibt sich insgesamt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 7.694,9 TEUR (Vorjahr:

16.294,5 TEUR). Demzufolge führt der operative Cash-flow per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss zu einer Unterdeckung von 2.676,6 TEUR (Vorjahr: 7.899,7 TEUR).

Die Ausschüttung der Dividende 2016 in Höhe von 600,0 TEUR sowie der Mittelzufluss in der Konzernverrechnung in Höhe von 2.875,7 TEUR führten per Saldo im Finanzierungsbereich zu einem Mittelzugang von insgesamt 2.275,7 TEUR (Vorjahr: 8.251,2 TEUR).

Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) sanken 2017 um 400,9 TEUR.

## Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017 (in TEUR)

	2017	2016
<b>Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss	394,9	463,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.671,7	7.588,3
Ergebnis aus Anlagenabgang	- 169,8	- 371,1
Auflösung nichtrückzahlbarer Investitionszuschüsse	7,9	7,1
Veränderung der Vorräte	71,7	3,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 1.570,6	- 1.255,0
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 861,3	440,9
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	- 667,7	665,1
Veränderung der Leistungsforderungen	5,1	- 3,9
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	153,7	879,0
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	- 17,3	- 22,3
<b>Nettozufluss aus dem operativen Bereich (entspricht ÖVFA-Cash-flow)</b>	<b>5.018,3</b>	<b>8.394,8</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Anlagevermögen	- 7.792,8	- 16.814,3
Abgänge von Anlagevermögen	92,3	496,7
Veränderung der Ausleihungen	5,6	23,1
<b>Nettoabfluss aus dem Investitionsbereich</b>	<b>- 7.694,9</b>	<b>- 16.294,5</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Dividendenausschüttung	- 600,0	- 350,0
Veränderung Konzern-Verrechnung	2.875,7	- 11.398,8
Veränderung der Finanzierung	0,0	20.000,0
<b>Nettozufluss aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>2.275,7</b>	<b>8.251,2</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>- 400,9</b>	<b>351,5</b>

+ = Mittelherkunft      - = Mittelverwendung

## Risikomanagement

Die Evaluierung aller erkennbarer Risiken in standardisierter Form hat auch im Berichtsjahr wieder das Anlagenrisiko und das Hochwasserrisiko als Hauptrisiken ausgewiesen.

Keiner der eruierten Punkte musste jedoch als bestandsgefährdend eingestuft werden, weder in Einzel- noch in Wechselwirkung.

## Nachhaltigkeit und Umwelt

Im Berichtsjahr wurden drei PKWs, die im Betriebsbereich eingesetzt sind, aufgrund ihres Alters ausgeschieden und durch neu beschaffte Elektro-Autos ersetzt. Damit will auch unser Unternehmen ein Statement setzen und zeigen, dass sich diese Fahrzeuge mittlerweile auch im täglichen Einsatz als tauglich erweisen.

Wenn sich diese Annahme bestätigt, soll auch zukünftig vermehrt auf E-Mobilität gesetzt werden, um die Belastung der Umwelt durch Verbrennungsmotoren zu vermindern und ein Zeichen der Nachhaltigkeit zu setzen.

## Ausblick

### Kraftwerk Rosenau 110kV-Schaltanlage

Anlässlich einer von Seiten der Energierechtsbehörde geforderten Überprüfung der Kurzschlussfestigkeit der 110kV-Schaltanlage ergab ca. 10kA. Es waren umgehend Verstärkungsmaßnahmen erforderlich, außerdem wurde die Erneuerung der Schaltanlage, ausgelegt auf 40kA, beschlossen.

Für den Umbau werden 2018 alle Abgänge mittels Baueinsatzkabel in eine Container-Schaltanlage umgelegt, damit das neue Schaltanlagegebäude errichtet und 2020 in Betrieb genommen werden kann.

Steyr, am 16. Februar 2018

Der Vorstand



Dir. Mag. (FH) Martin Binder



Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

# Bilanz zum 31. 12. 2017

(in TEUR)

Aktiva	31. 12. 2017	31. 12. 2016
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände .....	633,1	644,8
II. Sachanlagen .....	111.643,7	111.514,4
III. Finanzanlagen .....	1.962,1	1.886,7
	114.238,9	114.045,9
 <b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe .....	52,8	124,6
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	0,9	6,1
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	2.065,4	6.064,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände .....	910,7	380,0
	2.977,0	6.450,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten .....	31,8	432,7
 <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten .....</b>	25,2	24,8
 <b>D. Aktive latente Steuern .....</b>	541,1	682,0
<b>Summe Aktiva .....</b>	<b>117.866,8</b>	<b>121.760,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>31. 12. 2017</b>	<b>31. 12. 2016</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital .....	3.400,0	3.400,0
II. Kapitalrücklagen .....	5.998,5	5.998,5
III. Gewinnrücklagen .....	16.840,0	16.981,0
IV. Bilanzgewinn .....	538,3	602,5
- davon Gewinnvortrag .....	2,5	5,5
	<b>26.776,8</b>	<b>26.982,0</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen .....	9.970,4	10.676,9
2. Rückstellungen für Pensionen .....	9.425,2	10.318,1
3. sonstige Rückstellungen .....	4.395,4	5.227,9
	<b>23.791,0</b>	<b>26.222,9</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	1.291,7	1.959,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	1.234,6	1.902,4
- davon mit einr Restlaufzeit von mehr als einem Jahr .....	57,1	57,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht .....	65.080,4	65.091,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	80,4	20.091,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr .....	65.000,0	45.000,0
3. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ....	257,5	877,8
- davon aus Steuern .....	0,0	0,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit .....	247,3	253,1
	<b>66.629,6</b>	<b>67.928,6</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr .....	1.572,5	22.871,6
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr .....	65.057,1	45.057,0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen .....	150,0	107,2
2. Zuschreibungsrücklage gem § 124b Z. 270 lit. a EStG .....	519,4	519,4
	<b>669,4</b>	<b>626,6</b>
<b>Summe Passiva .....</b>	<b>117.866,8</b>	<b>121.760,1</b>

# Glossar

<b>Cash-flow</b>	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
<b>Earnings before Interest and Taxes (EBIT)</b>	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen) und Steuern.
<b>Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)</b>	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
<b>EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)</b>	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
<b>EBITDA-Marge</b>	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
<b>Eigenkapital-Quote</b>	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE)</b>	Return on Equity; Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
<b>Eigenmittel-Quote (gemäß URG)</b>	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
<b>EIWOG</b>	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
<b>Engpassleistung (EPL)</b>	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
<b>Erzeugungskoeffizient</b>	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses(r) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)</b>	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.
<b>Regelarbeitsvermögen (RAV)</b>	Gibt an, wie viel Strom in einem bestimmten Zeitraum (meist einem Jahr) von einem Kraftwerk geliefert werden kann.
<b>Risikomanagement</b>	Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
<b>Scoring-Verfahren</b>	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alternativen anhand von errechneten Nutzwerten.
<b>Vermögensrentabilität (ROI)</b>	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
<b>Verschuldungsgrad (Net Gearing)</b>	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital. Ein Maß für Verschuldung.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. 1. – 31. 12. 2017

(in TEUR)	2017	2016
1. Umsatzerlöse .....	33.060,1	33.840,7
2. andere aktivierte Eigenleistungen .....	2.161,2	2.357,0
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen .....	88,8	258,8
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen .....	31,3	72,9
c) übrige .....	50,3	114,2
	170,4	445,9
<b>4. Betriebsleistung</b> (Zwischensumme aus Z 1 bis 3) .....	<b>35.391,6</b>	<b>36.643,6</b>
5. Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen .....	- 4.546,3	- 5.415,4
6. Personalaufwand		
a) Löhne .....	- 0,0	- 13,4
b) Gehälter .....	- 11.984,0	- 12.160,1
c) soziale Aufwendungen .....	- 3.051,9	- 3.246,5
aa) Aufwendungen für Altersversorgung .....	- 189,7	- 387,8
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen .....	- 98,8	49,1
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge .....	- 2.627,5	- 2.783,5
dd) übrige .....	- 135,9	- 124,3
	- 15.035,9	- 15.420,0
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen .....	-7.671,7	-7.588,3
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen .....	- 64,7	- 61,7
b) übrige .....	- 6.932,9	- 6.790,6
	- 6.997,6	- 6.852,3
<b>9. Betriebserfolg</b> (Zwischensumme aus Z 4 bis 8) .....	<b>1.140,1</b>	<b>1.367,6</b>
10. Erträge aus Beteiligungen .....	1,5	1,0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge .....	60,2	44,9
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen .....	81,0	112,3
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	- 747,1	- 908,1
<b>14. Finanzerfolg</b> (Zwischensumme aus Z 10 bis 13) .....	<b>- 604,3</b>	<b>- 749,9</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b> (Zwischensumme aus Z 9 und Z 14) .....	<b>535,8</b>	<b>617,7</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag .....	- 140,9	- 154,7
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b> .....	<b>394,9</b>	<b>463,0</b>
18. Auflösung von Gewinnrücklagen .....	140,9	134,0
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr .....	2,5	5,5
<b>20. Bilanzgewinn</b> .....	<b>538,3</b>	<b>602,5</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens (in TEUR)

	Stand 1. 1. 2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12. 2017
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software.....	297,7	40,3	0,0	0,0	338,0
2. Rechte .....	797,4	0,0	0,0	0,0	797,4
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände .....</b>	<b>1.095,1</b>	<b>40,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.135,4</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten					
a. mit Wohngebäuden .....	226,4	0,0	17,9	0,0	208,6
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten .....	12.546,3	186,5	0,0	16,0	12.748,8
c. mit Wasserbauanlagen .....	196.484,0	1.600,2	0,0	19,6	198.103,8
d. Unbebaute Grundstücke .....	35,8	0,0	0,0	0,0	35,8
2. Maschinelle Anlagen .....	107.010,7	26,4	0,6	0,0	107.036,5
3. Elektrische Anlagen .....	90.931,4	1.915,3	15,0	302,5	93.134,2
4. Leitungen .....	3.379,3	0,0	0,0	0,0	3.379,3
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	7.749,5	347,3	62,6	0,0	8.034,2
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau .....	1.549,1	3.676,7	0,0	- 338,1	4.887,7
<b>Summe Sachanlagen .....</b>	<b>419.912,5</b>	<b>7.752,4</b>	<b>96,1</b>	<b>0,0</b>	<b>427.568,9</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen .....	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens .....	2.047,0	0,0	0,0	0,0	2.047,0
3. Sonstige Ausleihungen .....	20,2	0,0	5,6	0,0	14,6
<b>Summe Finanzanlagen .....</b>	<b>2.068,3</b>	<b>0,0</b>	<b>5,6</b>	<b>0,0</b>	<b>2.062,7</b>
<b>Summe Anlagevermögen .....</b>	<b>423.075,9</b>	<b>7.792,7</b>	<b>101,7</b>	<b>0,0</b>	<b>430.767,0</b>

Kumulierte Abschreibungen 1. 1. 2017	Abschreibungen 2017	Abgänge	Zuschreibungen 2017	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2017	Restbuchwert 31. 12. 2017	Restbuchwert 31. 12. 2016
293,0	9,7	0,0	0,0	0,0	302,7	35,3	4,7
157,3	42,3	0,0	0,0	0,0	199,6	597,8	640,1
<b>450,3</b>	<b>52,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>502,3</b>	<b>633,1</b>	<b>644,8</b>
219,8	0,1	17,8	0,0	0,0	202,1	6,5	6,6
10.545,8	137,3	0,0	0,0	0,0	10.683,1	2.065,7	2.000,6
145.396,0	2.054,1	0,0	0,0	0,0	147.450,1	50.653,7	51.088,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	35,8
74.796,9	2.060,6	0,0	0,0	0,0	76.857,5	30.179,0	32.213,8
68.158,1	3.108,7	12,2	0,0	0,0	71.254,5	21.879,7	22.773,4
2.241,6	35,1	0,0	0,0	0,0	2.276,7	1.102,6	1.137,6
7.040,0	223,8	62,6	0,0	0,0	7.201,2	833,0	709,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.887,7	1.549,1
<b>308.398,2</b>	<b>7.619,7</b>	<b>92,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>315.925,2</b>	<b>111.643,7</b>	<b>111.514,4</b>
1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
180,5	0,0	0,0	81,0	0,0	99,5	1.947,5	1.866,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	20,2
<b>181,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>81,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,6</b>	<b>1.962,1</b>	<b>1.886,7</b>
<b>309.030,1</b>	<b>7.671,7</b>	<b>92,6</b>	<b>81,0</b>	<b>0,0</b>	<b>316.528,1</b>	<b>114.238,9</b>	<b>114.045,9</b>



# Entwicklung der aktiven latenten Steuern (in TEUR)

	1. 1. 2017	Um- buchung	Zu- führung	Auflösung/ Abgang	31. 12. 2017	Differenz zw. UGB/StR Wertansatz
1. Rückstellungen für latente Steuern ....	4.262,4	0,0	0,0	347,8	3.914,5	15.658,1
Sozialkapital .....	<b>4.262,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>347,8</b>	<b>3.914,5</b>	<b>15.658,1</b>
2. Rückstellungen für latente Steuern ....	1,5	0,0	1,4	0,0	3,0	11,8
Nutzungsdauer Sachanlagen .....	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>11,8</b>
3. Rückstellungen für latente Steuern ....	- 4.033,6	0,0	99,3	0,0	- 3.934,3	- 15.737,3
Unversteuerte Rücklagen .....	<b>- 4.033,6</b>	<b>0,0</b>	<b>99,3</b>	<b>0,0</b>	<b>- 3.934,3</b>	<b>- 15.737,3</b>
4. Rückstellungen für latente Steuern ....	82,8	0,0	86,6	0,0	169,4	677,7
Verlustvortrag .....	<b>82,8</b>	<b>0,0</b>	<b>86,6</b>	<b>0,0</b>	<b>169,4</b>	<b>677,7</b>
5. Rückstellungen für latente Steuern ....	368,9	0,0	44,8	25,1	388,5	1.554,1
Sonstige .....	<b>368,9</b>	<b>0,0</b>	<b>44,8</b>	<b>25,1</b>	<b>388,5</b>	<b>1.554,1</b>
<b>Gesamtsumme aktive latente Steuern .....</b>	<b>682,0</b>	<b>0,0</b>	<b>232,1</b>	<b>373,0</b>	<b>541,1</b>	<b>2.164,4</b>

# Anhang – Erläuterungen

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechen-

hilfen rundungsbedingte Rechnerdifferenzen auftreten.

## I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschreibungs- satz in %	Nutzungs- dauer in Jahren
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
- Software	25	4
- Rechte	5	20
<b>Sachanlagen Bauten</b>		
- Wohn-, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50
- Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3
- Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>		
- Maschinen	4 - 5	20 - 25
- Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25
- Leitungen	2	50
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und – soweit abnutzbar – entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB

sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB wurde bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen verzichtet.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurde in 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet und gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

## Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet.

Vom Wahlrecht zur Bildung von Steuerlatenzen auf Verlustvorträge wird ab dem Geschäftsjahr 2016 gem. § 198 Abs. 9 und 10 UGB Gebrauch gemacht.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

## Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2008-P – Rech-

Kraftwerk Schönau – Vorbereitung Tosbeckensanierung

nungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2017 und 2016 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2016	2017
Zinssatz:		
- Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1,25 - 1,50 %	1,50 - 1,75 %
- Abfertigungen	1,25 %	1,5 %
Trends:		
- Pensionssteigerungen	1,75 %	1,75 %
- Gehaltssteigerungen	1,75 %	1,75 %
- Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen	4,0 - 6,5 %	4,0 - 6,5 %
- Fluktuation	0,0 - 2,5 %	0,0 - 3,3 %
Pensionsalter Frauen	56,5 - 65	56,5 - 65
Pensionsalter Männer	61,5 - 65	61,5 - 65
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	2,0 %	1,5 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird ein Zinssatz von 1,5 % herangezogen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

## Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist seit 2005 kein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer aufgrund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte.

Das Gruppenmitglied wird von den Beteiligten mit den von ihm verursachten Körperschaftsteuerbeträgen mittels Steuerumlage belastet bzw. vermindert ein steuerlicher Verlust des Gruppenmitglieds in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der dem Gruppenmitglied vorgeschriebenen Steuerumlagen.

Bei nachträglichen Abweichungen werden die Steuerverrechnungen zwischen den Gesellschaften der Beteiligungsgemeinschaft nur bei Wesentlichkeit angepasst.



# III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien. Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

## Erläuterungen zu Aktiva

### A. Anlagevermögen

#### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

#### II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich 1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 319,8 TEUR (Vorjahr: 436,0 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 459,0 TEUR (Vorjahr: 458,5 TEUR).

#### III. Finanzanlagen

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Bilanz wird die Darstellung gem. § 238 Abs. 1 Z. 4 UGB unterlassen (gem. § 242 Abs. 2 UGB). Sonstige Ausleihungen betreffen zur Gänze Depotzahlungen für KFZ-Leasingverträge; davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 10,2 TEUR (Vorjahr: 11,0 TEUR).

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds.

Die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurden per 1. 1. 2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

### B. Umlaufvermögen

#### I. Vorräte

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Hilfs- u. Betriebsstoffe	52,8	124,6

#### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

##### Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Energie AG Oberösterreich	2.065,4	6.064,0

##### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Abgabenverrechnung	363,9	371,1
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	25,8	8,0
- Personalverrechnung	1,6	0,8
- aus Finanzierung	512,7	0,0
- sonstige	6,7	0,1
	910,7	380,0

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge von 231,3 TEUR (Vorjahr: -304,7 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

#### III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Kassenbestand	6,1	10,8
- Guthaben bei Kreditinstituten	25,7	421,9
	31,8	432,7

### C. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Pensionszahlungen für Jänner des Folgejahres	25,2	24,8
	25,2	24,8

## D. Aktive latente Steuern

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Latente Steuern (§ 198 Abs. 10 UGB)	541,1	682,0
	541,1	682,0

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst den Saldo aus aktivischen und passivischen latenten Steuern soweit die Saldierungsvoraussetzungen für aktive und passive latente Steuern erfüllt sind. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %).

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende aktive latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar: Siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung der latenten Steuern“.

## Erläuterungen zu Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

#### II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

#### III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

#### IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt 538,3 TEUR (Vorjahr: 602,5 TEUR), denn zusätzlich zum ursprünglich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 394,9 TEUR und dem Gewinnvortrag von 2,5 TEUR resultierenden Bilanzgewinn in Höhe von 397,4 TEUR wurden 140,9 TEUR von der Gewinnrücklage aufgelöst.

Jener Teil des Bilanzgewinnes, der einer Ausschüttungssperre unterliegt, wird seit 2013 in die Gewinnrücklagen dotiert und folglich auch in dieser Position ausgewiesen.

### B. Rückstellungen

#### 1. Rückstellungen für Abfertigungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung (Rückstellungen		

betragen 100 % des Deckungskapitals)	9.970,4	10.676,9
- Versteuerter Teil der Rückstellungen	9.970,4	10.672,1

#### 2. Rückstellungen für Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- unternehmensrechtliche Pensionsrückstellung	9.425,2	10.318,1
- davon pensionsähnliche Verpflichtungen	906,5	962,6
- versteuerter Teil der Rückstellungen	5.192,0	5.906,5

#### 3. Sonstige Rückstellungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- sonstige personalbezogene Rückstellungen (inkl. Vorruhestand und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse)	2.990,2	3.038,0
- noch nicht abgerechnete Lieferungen u. Leistungen	1.405,2	2.189,9
	4.395,4	5.227,9

### C. Verbindlichkeiten

#### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
- hiervon Haftrücklässe mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	13,8	13,8

#### 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Kredit VERBUND AG	65.000,0	65.000,0
- Zinsabgrenzung Kredit VERBUND AG	80,4	91,4
	65.080,4	65.091,4

#### 3. Sonstige Verbindlichkeiten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	247,3	253,1
- Personalverrechnung	1,7	0,6

- aus Finanzierung	0,0	614,0
- sonstige	8,5	10,1
	257,5	877,8

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 249,6 TEUR (Vorjahr: 255,5 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

## D. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	150,0	107,2
- Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a ESTG	519,4	519,4
	669,4	626,6

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	TEUR	Vorjahr TEUR
- Erlöse aus Stromlieferungen Verbundgesellschaft	19.423,5	19.634,7
Energie AG Oberösterreich	11.849,0	12.367,4
- sonstige Erlöse	1.787,6	1.838,6
	33.060,1	33.840,7

### 6. Personalaufwand

	TEUR	Vorjahr TEUR
a) Löhne	0,0	13,4
b) Gehälter	11.984,0	12.160,1
	11.984,0	12.173,5

c) soziale Aufwendungen	3.051,9	3.246,5
hiervon:		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung		
- Vorpensionen, Pensionszahlungen, pensionsähnliche Verpflichtungen und sonstige Leistungen für Pensionisten	823,4	957,2
- Veränderung der Pensionsrückstellung	- 965,1	- 808,9
- Veränderung Rückstellung für Vorruhestandsüberbrückung	- 70,2	- 210,8
- Veränderung Rückstellung für		

pensionsähnliche Verpflichtungen	- 72,6	- 72,4
- Pensionskassenbeiträge und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse	474,2	522,7
	189,7	387,8

bb) Aufwendungen für Abfertigungen	928,6	737,9
- Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	34,0	27,9
- Veränderung Abfertigungsrückstellung	- 863,8	- 814,9
	98,8	- 49,1

cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.627,5	2.783,5
dd) übrige	135,9	124,3

### 7. Abschreibungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
- planmäßige Abschreibungen	7.241,2	7.400,9
- Sofortabschreibung geringwertiger Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG	33,5	22,9
- Abschreibung entsprechend dem Verbrauch der Bewertungsreserve	397,0	164,5
	7.671,7	7.588,3

### 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Z 16) fallen	64,7	61,7
b) übrige	6.932,9	6.790,6
	6.997,6	6.852,3

In den übrigen Aufwendungen ist kein Verlust aus Anlagenabgängen enthalten (Vorjahr: 0,0 TEUR).

### 14. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg in Höhe von - 604,3 TEUR verbesserte sich um 145,6 TEUR (Vorjahr: - 749,9 TEUR).

## 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	20,6
- Latente Steuern	140,9	134,1
	140,9	154,7

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtver- pflichtung TEUR	2018 TEUR	2018 - 2022 TEUR
- Versicherungsverträge	*)	147,7	607,7
- Leasingverträge	72,9	19,6	72,9
- Bestellobligo	3.175,1	3.153,5	3.175,1

\*) Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen keine Nachschussverpflichtung gemeldet.

### 2. Personalstand

	Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt	
	2017	2016
- Angestellte kraft Gesetzes	98	100
- Angestellte kraft Vertrages	29	32
- Lehrlinge	0	1
	127	133

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

### 3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	Vorjahr	
	TEUR	TEUR
- Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	176,9	140,8
- andere Arbeitnehmer	111,6	296,2
	288,5	437,0

## 4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2017 waren drei Personen im Vorstand tätig. Während der gesamten Geschäftsperiode 2017 bekleidete Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler das Amt des technischen Vorstandes. Mag. Christian Köck hatte bis zum 31. 8. 2017 die Position des kaufmännischen Vorstandes inne. Mit 1. 9. 2017 wurde Mag. (FH) Martin Binder in selbige Funktion bestellt.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes (inkl. Abfertigungen und Abfindungen) betragen im Jahre 2017 insgesamt 777,2 TEUR.

An zwei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 221,7 TEUR (Vorjahr: 216,0 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorstüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 59,4 TEUR (Vorjahr: 61,3 TEUR).

## 5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gemäß § 238 Abs 1. Z. 11 UGB eingetreten.

## 6. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2017 beträgt 538,3 TEUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, davon eine Dividende von 500,0 TEUR, je zur Hälfte an die beiden Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 38,3 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## 7. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat. Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Der Antrag auf Feststellung der Unternehmensgruppe wurde am 21. 12. 2005 beim Finanzamt

Wien 1/23 eingebracht und mit Bescheid vom 21. 7. 2008 positiv erledigt. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005.

## 8. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 EIWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens zwei der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrnehmen. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 EIWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnis-

rechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 EIWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die Energie AG Oberösterreich, Linz. Mit der Austrian Power Grid AG, Wien, Netzdienstleistungen (Sekundärregelung), Ausgleichsenergie und Betriebsführungsentgelte. Betriebsführungsentgelte von der bzw. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien. Personalabstellungen erfolgen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 16 Februar 2018

Der Vorstand



Dir. Mag. (FH) Martin Binder



Dir. Ing. Mag. Dr. Gerhard Zettler

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt die sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei abzuwägen, ob sie ange-



sichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands der geprüften Gesellschaft oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem

Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 16. Februar 2018

### Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Gall  
Wirtschaftsprüfer

Übernahme von drei Elektro-Autos durch den Ennskraft-Vorstand



# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn des Jahres 2017 beträgt 538.278,51 EUR. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat und in der Folge der Hauptversammlung vor, davon eine Dividende von 500.000,00 EUR, das entspricht 14,7 % auf das Grundkapital, je zur Hälfte an

die beiden Aktionäre Verbund AG und Energie AG Oberösterreich auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 38.278,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Steyr, am 16. Februar 2018

Der Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. In 5 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie 4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahresabschluss 2017 und dem Lagebericht seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss samt dem Lagebericht des Vorstandes zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 2. März 2018

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister Gerald Hackl  
Vorsitzender

